

**Frauen-WM 2011**  
**T-Shirts**  
 ab **10,90€**  
 Sie haben noch kein Fan-Shirt?  
 Davon zu **quicklab**  
 werbezentrum  
 Am Güterbahnhof 6 • 31785 Hameln  
 Tel. 05151/5744-0 • www.quicklab.com

# DEWEZET

Die Tageszeitung für das Weserbergland · 1848

**Kalshof** **SCOTT**  
 e-bike Agattu e-bike SPORTSTER  
 1.999,- 1.799,- 2.899,- 2.299,-  
**e-bikes!**  
**bunnyhop**  
 Osterpark Plaza 11 • 31770 Hameln • 05151 611-33 33  
 www.bunnyhop.de

Sonnabend, 9. Juli 2011

Deister- und Weserzeitung

Nr. 158 • 164. Jahrgang • 1,50 €

**Streit um Panzerlieferungen**

Die Opposition scheidet im Bundestag, was sagen die heimischen Abgeordneten?

**Carbazol – der Sprit der Zukunft?**

Neuartige Chemikalie als Träger für Wasserstoff eingesetzt werden

**Jennifer Lopez – relax wie nie**

Was steckt hinter dem J.Lo-Look? Der US-Star im Interview

69

**Behinderten kämpft um seinen Job**

Hameln (CK). Was empfindet ein Mitarbeiter, wenn ihm sein ehemaliger Lehrbetrieb, dem er seit 40 Jahren angehört, die Tür setzen möchte? Joachim Rösler kennt das Gefühl. Dem 57-jährigen aus Springe, der seit einem Unfall im Jahr 1974 schwerbehindert ist und seit 2009 im Rollstuhl sitzt, wurde von seinem Arbeitgeber, dem Hamelner Schiffsgetriebehersteller Reimann, die vereinbarte Teilleihe für aufgekündigt. Ein entsprechendes Verfahren läuft bereits seit 2009 und ist nun sogar vor dem Bundesarbeitsgericht gelangt.

**Zuschuss für Haushaltshilfe?**

Berlin. Das Familienministerium und einige Unionspolitiker wollen Müttern den Wiedereinstieg in den Beruf erleichtern. Geplant wird nach einem Bericht der „Ruhr Nachrichten“ ein staatlicher Zuschuss von sechs Euro pro Stunde Haushaltshilfe. Familienministerin Kristina Schröder (CDU) hat im Mai Steuererleichterungen für Haushaltshilfen angekündigt. „Es geht um Hilfen in der Familie, die weit über die bisherigen Minijob-Lösungen hinausgehen“, sagte Schröder.

**Hunger bedroht viele Millionen**

Addis Abeba. Die verheerende Dürre am Horn von Afrika wird immer bedrohlicher. Experten befürchten, dass bald schon zehn Millionen Menschen in der Region auf Nahrungshilfe angewiesen sind. Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen teilt bereits jetzt Lebensmittel an sechs Millionen Hungernde in Somalia, Äthiopien, Kenia, Dschibuti und dem Osten Ugandas. Um den Menschen weiter helfen zu können, werden bis zum Jahresende wahrscheinlich 333 Millionen Euro benötigt.

## Krise ade – die Wirtschaft im Weserbergland boomt

Dicke Auftragsbücher, Sonderschichten, Neueinstellungen und viel Optimismus

VON THOMAS THIMM

Hameln. Die Wirtschaft im Weserbergland brummt so richtig: Die aktuelle Lage der hiesigen Unternehmen ist gut bis sehr gut, wie aus der Sommerumfrage des regionalen Wirtschaftsbarometers hervorgeht. Die allermeisten Firmen sind gut oder sogar bis über die Kapazitätsgrenze hinaus ausgelastet, ein Drittel der Betriebe hat einen Auftragsbestand von mindestens einem Quartal. Die Stimmung in der Wirtschaft ist also bestens, wie Dieter Mefus von Arbeitgeberverband der Unternehmen im mittleren Wesergebiet (AdU) feststellt: „Das sind gute Nachrichten für die Region, die Unternehmen sind sehr zufrieden und sie stellen auch verstärkt ein.“

Der Aufschwung umfasst das gesamte Weserbergland und sämtliche Branchen, ist also breit angelegt. Mefus: „Wir befinden uns wirtschaftlich gesehen auf einem Hochplateau.“ So sind satte 87 Prozent aller Unternehmen zwischen Holzminzen und Bückerberg derzeit zu mindestens 80 Prozent ausgelastet, Tendenz steigend. Thomas Mahrenholz vom Marktforschungsinstitut „Transforma Syndikat GmbH“ sagt: „Wir haben derzeit den höchsten Wert im Auftragsbestand seit Beginn der Umfragen 2007.“

Es boomt also wie bundesweit auch in der Weser, und derartige Faktoren sorgen dafür, dass man in den Chefetagen im Weserbergland sehr positiv auch in die Zukunft schaut. Da 86 Prozent der Unternehmen für das zweite Halbjahr 2011 eine gleichbleibende oder sogar noch steigende Auslastung erwarten, strotzen alle miteinander nur so vor Optimismus. 20 Prozent der Chefs sagen auf die Frage „Wie sind ihre Erwartungen für das 2. Halbjahr 2011“, es werde „besser“, 68 Prozent antworten „gleich“, was in diesem Fall „gleich gut“ bedeutet – und nur 13 Prozent erwarten, dass das zweite Halbjahr schlechter wird.



Bei Electronic Wood Systems in Hameln, hier im Bild der Auszubildende Jan Deutschmann, geht es sehr bergauf. „Bei uns boomt es nachhaltig“, sagt Geschäftsführer Hans-Peter Kleinschmidt. In diesem Jahr wurden bereits acht neue Mitarbeiter eingestellt.

Foto: Dana

Allerdings sind die Betriebe trotz aller positiver Vorzeichen nicht auf breiter Front bereit, groß zu investieren. Mefus: „In früheren Zeiten wäre in einer solchen Situation in Betriebserweiterungen, neue Maschinen und eine Aufstockung der Kapazitäten investiert worden. Jetzt sind alle etwas vorsichtiger und warten ab. Viele müssen nach der Krise erst wieder mehr Mut fassen.“ Das hängt nach Mahrenholz' Erklärung auch daran, dass nur 22 Prozent der Firmen für 2011 einen höheren Umsatz als im Vorjahr erwarten. Hier mache sich vor allem „die gewachsene Konkurrenz aus Fernost sowie ein gehöriger Preisdruck auf allen Märkten bemerkbar.“

Um der guten Auftragslage auch ohne Kapazitätsauswe-

itungen entsprechen zu können, arbeiten viele Firmen mit Sonderschichten, Überstunden oder auch Samstagarbeit. Positiv für den Arbeitsmarkt: Dazu brauchen viele Firmen neue Mitarbeiter, und deshalb wird verstärkt eingestellt. Zahlreiche Menschen haben bereits Arbeit gefunden. Und: 49 Prozent der Unternehmen wollen auch noch im weiteren Verlauf des Jahres Mitarbeiter einstellen.

Wobei sich allerdings auch schon wieder das nächste Problem aufzut: Auch im Weserbergland fehlen Fachkräfte. Wie Mefus sagt, gibt es hierzulande zwar keinen flächendeckenden Fachkräftemangel über alle Branchen. Doch dafür sei das Problem in jenen Branchen, die betroffen sind, umso heftiger. So sehe es in

den Spezialberufen in der Metallverarbeitung äußerst mau aus, so gebe es keine guten Bauhandwerker wie zum Beispiel Maurer oder Elektriker auf dem Markt, und Firmen, die Mitarbeiter für komplexe Vertriebs- und Verkaufstätigkeiten suchen, stünden ebenso auf dem Schlauch. Mahrenholz drückt es bildlich so aus: „Die Zahl der akademischen Abschlüsse geht hoch. Dadurch zerschießen wir uns den betrieblichen Mittelbau, also zum Beispiel auf dem Bau den Gruppenleiter. Chefs haben viel genug und Leute, die die Schubkarre schieben können, auch. Aber Leute, die aus den Schubkarrenschiebern ein Team machen können und gleichzeitig den Ingenieur verstehen, davon haben wir zu wenig.“

## Ist es Korruption – oder einfach nur Klimapflege?

Die Justiz erkundet Neuland bei Ermittlungen rund um Volkswagen, den VWL Wolfsburg und die Telekom



Im Fokus: Der Konzern VW.

VON CAROLA BÖSE-FISCHER

Hannover. Es geht um zwei Dax-Konzerne, einen Bundesligaklub und ein fragwürdiges Millionengeschäft, das nun vor Gericht landen könnte. Von einem „Wirtschaftskrimi“ ist in manchen Medien bereits die Rede. Die Stuttgarter Staatsanwaltschaft jedenfalls will nach Informationen der „Süddeutschen Zeitung“ Anklage gegen

fünf amtierende und ehemalige Manager von VW und von T-Systems, einer Telekomtochter, erheben. Der Vorwurf: „Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr“. Im Fokus der Strafverfolger steht ein Großauftrag im Wert von mehreren Hundert Millionen Euro für die Telekom-Tochter T-Systems vom Autobauer VW. Der betreibt in Wolfsburg nicht nur seine Konzern-

zentrale, sondern auch ein werkseigenes Fußballklub. Die Beschuldigten sollen laut Staatsanwaltschaft versucht haben, den Großauftrag von VW für T-Systems mit der Verlingerung eines Sponsorenvertrages der Telekom für den VfL Wolfsburg zu verwickeln: Der lukrative Vertrag sollte nur zustande kommen, wenn die Telekom den Fußballklub weiter finanziell unterstützte. Aber ist

dies eine Straftat? Die Staatsanwaltschaft versuche, die rechtliche Grenze für den Tatbestand der Korruption auszuweiten, kritisiert der Kölner Anwalt Björn Gercke, der einen der Beschuldigten vertritt. Er spricht von „Klimapflege“. Weil es keine Rechtsprechung zu dieser Abgrenzung gebe, könne der Fall zu einem juristisch hochinteressanten „Pilotverfahren“ werden.

**DER TAG HEUTE**

- Protest: In Stuttgart wollen die Gegner des umstrittenen Bahnprojekts „Stuttgart 21“ demonstrieren.
- Konferenz: In Aachen wird die Deutsche Bischofskonferenz zur Dialoginitiative fortgesetzt. Die katholischen Bischöfe hatten angesichts von Missbrauchsskandalen, Mitarbeiter-Schwund und Priester-mangel einen Dialog über Formen angekün-
- Neuer Staat: Der Südsudan wird sechs Jahre nach dem Ende des Bürgerkriegs ein unabhängiger Staat.
- Zu Besuch: Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihr Mann Joachim Sauer besuchen auf Einladung von Polens Staatspräsident Bronislaw Komorowski Danzig. Geplant sind ein Stadtrundgang und eine Bootsfahrt zu Halbinsel Hela.
- Kandidatenkür: Spaniens Sozialisten nominieren Innenminister Rubalcaba offiziell als Spitzenkandidat für die Parlamentswahlen.
- Abschied: In Pöcking findet das Requiem für Otto von Habsburg mit Landesbischof Konrad Zdarsk statt.
- Kampf um die Pole: In Silverstone läuft ab 14 Uhr die Qualifikation in der Formel 1 für den Großen Preis von Großbritannien.
- Fußball-WM der Frauen: Um 18 Uhr kämpfen England und Frankreich in Leverkusen um den Einzug ins Halbfinale. Um 20.45 Uhr feiert die Nation mit den Frauen der deutschen Nationalmannschaft. In Wolfsburg wollen die amtierenden Weltmeisterinnen Japan aus dem Titelrennen werfen.

**DAS WETTER**

Unbeständig mit Schauern und Gewittern, bis 15 Grad. Klimafür Ein Wetter für Regenfans.

**LESER-SERVICE**

Redaktion: (05151) 200-420  
 Anzeigen: (05151) 200-666  
 Abo-Service: (05151) 200-777  
 Zentrale: (05151) 200-0  
 Internet: www.dewezet.de

